

Familienchronik

Walter Schmidt

* 12.12.1935 † 9.12.2025

Siegen, Waldesruh 9. Traueranschrift: Familien Stalp/Zöller c/o Bestattungen Molloy, Auf der Burg 13, 50780 Siegen. Trauerfeier und Urnenbeisetzung sind am Freitag, 19. Dezember, 10.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Niederschelden.**Helga Zarmutek, geb. Hofmann**

* 1.11.1940 † 8.12.2025

Flammersbach, Die Trauerfeier ist am Samstag, 13. Dezember, 10 Uhr in der Friedhofskapelle Flammersbach.**Rita Lehmann, geb. Wahn**

* 13.3.1952 † 6.12.2025

Anzhausen, Die Trauerfeier ist am Mittwoch, 17. Dezember, 14 Uhr in der Friedhofskapelle Anzhausen. Danach findet die Urnenbeisetzung im Ruhewald Wilnsdorff statt.**Friedgart Schätzchen, geb. Schumacher**

* 12.12.1933 † 6.12.2025

Mudersbach, Traueranschrift: Annemarie Greis, Bergstraße 41, 57555 Mudersbach. Trauerfeier und Beisetzung sind am Dienstag, 16. Dezember, 14 Uhr auf dem Friedhof in Niederschelderhütte.**Mechthild Kotzem, geb. Thomas**

* 17.1.1941 † 9.12.2025

Dreis-Tiefenbach, Traueranschrift: Alfons Kotzem c/o Beerdigungsinstitut Pohl und Steuber, Lahnstraße 60a, 57250 Netphen. Trauerfeier und Urnenbeisetzung sind am Freitag, 19. Dezember, 11 Uhr im Bestattungswald Deuz.**Paul Schneider**

* 25.9.1930 † 9.12.2025

Burbach, Die Beerdigung ist am Montag, 15. Dezember, 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Burbach.

Geschichte im Luftschutzbunker hautnah erleben

Am Jahrestag der Bombardierung öffnen die Siegener Unterwelten den historischen Gewölbekeller in der Oberstadt.

Hendrik Schulz

Siegen. Am Tag, als Siegen in Flammen stand, suchten die Menschen auch hier Schutz: In einem zum Luftschutzraum umgebauten Gewölbekeller an der Ecke Höhstraße/Burgstraße in der Oberstadt. Unter einer unscheinbaren Wiese unterhalb der heutigen Realschule am Oberen Schloss befindet sich ein Relikt der Stadtgeschichte, das wieder zugänglich geworden ist. Markus Jung und Tobias Colin, Forschungsprojekt Siegener Unterwelten, bieten hier erstmals in Siegen einen „Tag des offenen Bunkers“ an - als Ergänzung zu den Gedenkveranstaltungen am Jahrestag der Bombardierung Siegens am 16. Dezember 1944.

Die beiden Heimatforscher untersuchen das, was aus der Vergangenheit noch unter der Oberfläche vorhanden ist - alte Keller, Stollen, Brunnen - und eben auch Bunker. Das imposante spätgotische Fachwerkhaus an dieser Stelle war im Spätmittelalter erbaut worden, mutmaßlich vom seinerzeit reichsten Bürger Siegens, einem Kaufmann namens Alnbach. 1911 wurde das baufällige Gebäude, zuletzt katholisches Pfarrhaus, abgerissen. Die Kellerräume aus dem 15. Jahrhundert aber blieben: Zwei große Tonnengewölbe, etwa doppelt so groß wie andere Keller in der Stadt. Schon während der ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs wurden die Räume, die vermutlich einmal zur Lagerung von Waren errichtet worden waren, als Bunker umgebaut: Mit Notausgang, Lüftungsanlagen, WCs. Nach dem Krieg geriet der Keller in Vergessenheit.

Luftschutz war ein Thema, das unter der Herrschaft der Nationalsozialisten die gesamte Bevölkerung betraf, nicht nur in Siegen. Überall entstanden die noch heute stadtprägenden Hochbunker, Luftschutzräume, die meisten Menschen versteckten sich bei Fliegeralarm in ihren Kellern. Luftschutz war ein wichtiges Pro-



Erstmals öffnen Markus Jung und Tobias Colin, Siegener Unterwelten, am Jahrestag der Bombardierung Siegens (16. Dezember) die neue Ausstellung im historischen Gewölbekeller.

Hendrik Schulz (4)



Der Gewölbekeller aus dem Spätmittelalter wurde im Zweiten Weltkrieg zum Luftschutzbunker umgebaut - der einzige im historischen Originalzustand in Siegen.



Tobias Colin (links) und Markus Jung bei der Vorbereitung der Ausstellung im Siegener Gewölbekeller.



Die Siegener Unterwelten sind spendenfinanziert - die Informationstafeln für den Gewölbekeller wurden mit den bei Führungen eingesammelten Spenden bezahlt.

Die Siegener Unterwelten

Das Forschungsprojekt Siegener Unterwelten ist ein Arbeitsbereich des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins. Ziel: Das verborgene Erbe der Stadt sichtbar zu machen, Fenster in die Vergangenheit zu öffnen - eben Licht ins Dunkel zu bringen. Und inzwischen auch, immer

mehr Menschen daran teilhaben zu lassen; durchaus auch im Sinne einer „Attraktion“ in Siegen. Bei Markus Jung und Tobias Colin können auf Anfrage verschiedene Touren gebucht werden, die Forschung, Denkmalpflege und Erlebnis verbinden: siegener-unterwelten.de.

18.000 Euro für Umbau der Kinderinsel

sanne Reichmann (stellvertretende Vorsitzende) ließen es sich nicht nehmen, persönlich am Wellersberg vorbeizuschauen und eine Spende in Höhe von 18.000 Euro zu überreichen. Klinikgeschäftsführer Fred Josef Pfeiffer, Chefarzt Dr. Rainer Blickheuser, Anne Schmitt vom Leitungsteam der Kinderinsel und Oberärztin Dr. Christiane Mosler nahmen den Scheck dankbar entgegen.

Die Spende fließt in die geplante Zusammenlegung der beiden Bereiche der Kinderinsel, einer Intensivstation mit Wohncharakter für dauerhaft beatmete Kinder und Jugendliche. Rund 60 speziell ausgebildete Fachkräfte betreuen dort aktuell 15 Bewohnerinnen und Bewohner. Da sich etwa die Hälfte der Zimmer noch im älteren Gebäudeteil der Kinderklinik

befindet, soll künftig eine einheitliche Unterbringung im modernen oberen Bereich von 2005 ermöglicht werden. Für den erforderlichen Umbau werden nach derzeitigen Planungen rund 1,25 Millionen Euro benötigt.

„Wir freuen uns sehr, mit unserer Spende sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch

dem Team der Kinderinsel etwas Gutes tun zu können“, sagte Lara Schürg bei der Übergabe. „Diese Unterstützung ist für uns ein großer Ansporn“, betonte Geschäftsführer Fred Josef Pfeiffer. Chefarzt Rainer Blickheuser ergänzte: „Ohne die langjährige und engagierte Hilfe des DRK Frauenvereins könnten viele Angebote in



Lara Schürg und Susanne Reichmann vom DRK Frauenverein Siegen bringen den Scheck auf dem Wellersberg vorbei. DRK

der Kinderklinik in dieser Form nicht bestehen. Wir sind außerordentlich dankbar für diese partnerschaftliche Verbindung.“

Ein Großteil der Vereinsmittel stammt aus der Organisation der Blutspendeaktionen. Das rund 25-köpfige Kernteam des DRK Frauenvereins betreute im Marien-Krankenhaus beziehungsweise jetzt im Blutspende-Pop-U-Store in der City-Galerie jede Woche fünf Blutspendetermine und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung in der Region. Für diese Arbeit sucht das Team um Lara Schürg und Susanne Reichmann weiterhin Unterstützung – insbesondere bei der Anmeldung und Betreuung der Blutspender. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Einsatzzeiten werden flexibel abgestimmt.